

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 12. März 1964

Blatt 539

Geehrte Redaktion!

=====

Bekanntlich hat die Verkehrsbetriebe-Kommission zu Jahresbeginn einem Plan zur Auflassung von mehreren Straßenbahn- und Autobus-Haltestellen zugestimmt. Diese Maßnahme soll nun durchgeführt werden. Aus diesem Anlaß wird der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger über die "Auflassung beziehungsweise Zusammenlegung von Straßenbahn- und Autobus-Haltestellen" im Presseclub Concordia sprechen.

Bitte merken Sie vor: Pressekonferenz im Presseclub Concordia, 1, Bankgasse 8, Donnerstag, 19. März, 11 Uhr.

- - -

Bis zum Herbst wird ganz Wien "entrümpelt" sein
=====

Der "Fahrplan" der Sperrgut-Abfuhr für die nächsten Monate

12. März (RK) Die Entrümpelungsaktion der Wiener Stadtreinigung, die im Vorjahr probeweise vom 2. bis 6. Dezember in Favoriten begonnen wurde und gegenwärtig in der Inneren Stadt, der Leopoldstadt, Landstraße und in Simmering fortgesetzt wird, hat sich als ein voller Erfolg erwiesen. Die Stadtreinigung hat daher nun einen "Fahrplan" aufgestellt, nach dem bis zum Jahresende ganz Wien zum erstenmal "entrümpelt" sein wird.

Für April sieht der "Fahrplan" folgendermaßen aus: 31. März bis 3. April - Teile des 22. Bezirkes, 6. bis 10. April - der Rest des 22. Bezirkes und Teile des 21. Bezirkes, 13. bis 17. April - Teile des 21. Bezirkes, 20. bis 24. April - der Rest des 21. Bezirkes und der 20. Bezirk, 27. bis 30. April - der Rest des 1. Bezirkes und der 9. Bezirk.

Im Mai kommen die anschließenden Bezirke daran und nach der Sommerpause werden im Herbst die westlichen Außenbezirke die Aktion abschließen. Man hofft, in der Zeit vom 1. September bis Ende November fertig zu werden.

Wie immer wird der genaue Abholungstag in den Häusern durch Anschlag mitgeteilt werden. Das Gerümpel soll am Sammeltag bis 8 Uhr früh am Gehsteigrand bereitgestellt werden, wobei die Fahrbahn selbstverständlich freigehalten werden muß.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen Freitag, den 13. März, um 10.30 Uhr in der Volkshalle des Wiener Rathauses eine Pressekonferenz stattfindet, bei der Oberbürgermeister von Ludwigshafen Dr. Klüber die Ausstellung "Deutsche Expressionisten aus dem Kunstbesitz der Stadt Ludwigshafen am Rhein" den Journalisten erläutern wird.

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Foto-reporter zu entsenden.

- - -

Mehr Licht in den Wiener Straßen

=====

5,230.000 Schilling für Neubau, Umbau und Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung

12. März (RK) Wien gehört, auch wenn es die Wiener nicht immer glauben wollen, zu den bestbeleuchteten Großstädten. Fast 120.000 Straßenlampen leuchten allabendlich in unserer Stadt. Trotzdem wird ständig an der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung gearbeitet. So genehmigte heute der Gemeinderatsausschuß für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten 5,230.000 Schilling für den Neubau, den Umbau oder die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in Wien. Außerdem wurden für die Anschaffung von 25.000 Glühlampen, 30.000 Leuchtstofflampen und 1.000 Natriumdampflampen 1,2 Millionen Schilling bewilligt.

Unter den Neubauten sind besonders hervorzuheben: die Albertinapassage, die Vorgartenstraße, die Wehlstraße, der Mariahilfer Gürtel, die Raxstraße, die Breitenfurter Straße, die Adalbert Stifter-Straße, die Donaukanalstraße, die Hubertusdammstraße, die Prager Straße, die "Schnellbahnhaltestelle Strandbäder", der Wasserpark in Floridsdorf, die Biberhaufen-Siedlung, die Altmannsdorfer Straße und zwei Gassen im Industriegebiet Liesing.

Verbessert soll die Straßenbeleuchtung werden: in der Rotenturmstraße, in der Gumpendorfer Straße, in der Nußdorfer Straße, Favoritenstraße, Schönbrunner Straße, Hietzinger Hauptstraße, Linzer Straße, Felberstraße, Neulerchenfelder Straße, Hernalser Hauptstraße und in der Engerthstraße.

Von den wichtigen Umbauarbeiten sind hervorzuheben: das Blutgassenviertel in der Inneren Stadt, die Engerthstraße, die Neulinggasse, Weißgerberlande, Linke Wienzeile, Burggasse, Hietzinger Brücke (Kennedy-Brücke), Hadikgasse, Flötzersteig, Wattgasse, Erzherzog Karl-Straße.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 16. bis 22. März

=====

12. März (RK)

Montag, den 16. März:

- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: 3. Abend "Das österreichische Lied", Klasse für Lied und Oratorium Robert Schollum (Schubert, Brahms, Wolf, Marx, R. Strauss, Apostel, Siegl, Färber)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal: Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Waldhornklasse Franz Koch
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Akademie für Musik u.d.K.: Richard Strauss-Konzert; Akademieorchester, Margarita Kyriakis (Sopran), Carlos Rivera-Aguilar (Klavier), Dirigent Karl Österreicher (Suite "Der Bürger als Edelmann"; Orchesterlieder; Burleske für Klavier und Orchester d-moll; "Till Eulenspiegel")
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Liederabend Gaelyne Gabora, Karl Scheit (Gitarre), am Flügel Dr. Erik Werba (Mozart, R. Strauss, Moussorgsky, altenglische Lieder)
- 19.30 Uhr, Altes Rathaus, Festsaal: Wiener Kulturgesellschaft: Vortrag Professor Dr. Karl Haidmayer "Grundfragen der musikalischen Interpretation" (mit Diskussion)
- 19.30 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Cembalo-Abend Erna Heiller

Dienstag, den 17. März:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Gitarrenabend der Klasse Luise Walker-Hejsek (Bach, Händel, Milan, Dichler, Uhl, Siegl, Rodrigo, Villa-Lobos)
- 18.30 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal: Österreichisches Kulturzentrum: "Premiere der Jugend"; Studierende und Absolventen des Konservatoriums der Stadt Wien (Scarlatti, Sor, Hasenöhl, Strawinsky, Chopin, Beethoven)
- 19.30 Uhr, Gr. M.V.Saal: Musikalische Jugend Österreichs: a.o. Konzert; Tonkünstlerorchester, Wr. Jeunesse-Chor, Mimi Coertse und Gerlinde Lorenz (Sopran), Ira Malaniuk (Mezzosopran), Kurt Equiluz (Tenor), Kenneth Roudett (Baß), Dirigent Günther Theuring (J.S.Bach: Hohe Messe in h-moll)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus XII (Voraufführung des 5. Konzertes des Musikvereinsquartetts der GdM); Walter Klien, Klavier (Mozart: Klavierquartett g-moll KV. 478, Streichquartett Es-dur KV. 428 und Streichquintett C-dur KV. 515)
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus II (Voraufführung des 7. Konzertes im Zyklus I der KHG); Agramer Philharmoniker, Miklos Perenyi (Cello), Dirigent Milan Horvat (Strawinsky: Feuervogel-Suite; Hindemith: Cellokonzert; Tschaikowsky: 4. Symphonie f-moll op.36)

- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Wiener Konzerthausgesellschaft:
Duoabend Enrico Mainardi (Cello) - Carlo Zecchi (Klavier), (Brahms: Sonate e-moll op. 38); Schumann:
5 Stücke im Volkston op. 102; Brahms: Sonate f-dur op. 99)

Mittwoch, den 18. März:

- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik
u.d.K.: Gastvortrag Lada Stantschewa-Braschowanowa
"Musik der Rhythmen und Melismen" (bulgarische Folklore)
- 19.00 Uhr, Musikakademie, Orgelsaal 17: Akademie für Musik
u.d.K.: Orgelabend der Klasse Alois Forer (Bach,
Reger, Messiaen, Kodály)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal: Musiklehranstalten der
Stadt Wien: Jahreskonzert der Musikschule Döbling
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 7. Kon-
zert im Zyklus I, Agramer Philharmoniker, Miklos
Perenyi (Cello), Dirigent Milan Horvat (Strawinsky:
Feuervogel-Suite; Händemith: Cellokonzert; Tschai-
kowsky: 4. Symphonie f-moll op. 36)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Gesellschaft der Musikfreunde:
5. Konzert des Musikvereinsquartetts, Walter Klien,
Klavier (Mozart: Klavierquartett g-moll KV 478, Streich-
quartett Es-dur KV 248, Streichquintett C-dur KV 515)
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Musikalische Jugend Österreichs: a.o. Kon-
zert; Tonkünstlerorchester, Wiener Jeunesse-Chor, Mimi
Coertse und Gerlinde Lorenz (Sopran), Ira Malaniuk
(Mezzosopran), Kurt Equiluz (Tenor), Kenneth Roudett
(Baß), Dirigent Günther Theuring (J.S. Bach: Hohe
Messe in h-moll)

Donnerstag, den 19. März:

- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.:
Violinabend der Klasse Josef Drevo (Bach, Mozart,
Chausson, Schubert, Dvořák)
- 19.00 Uhr, Musikakademie, 1, Singerstraße 26, Orgelsaal B:
Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Anton
Heiller (Frescobaldi, Buxtehude, Bach-Vivaldi, C. Franck,
Alain, Reger)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Gesellschaft der Musikfreunde - ÖGZM:
3. Konzert "Österreichisches Musikschaffen der Gegen-
wart"; Ella Kasteliz, Violine - Kurt Diemann, Bariton -
Emma Weber-Scipio und Dr. Hans Weber, Klavier (Klavier-
und Kammermusikwerke von Hasenöhr, Marx, Schollum,
Sprongli; Lieder von Leukauf)
- 19.30 Uhr, Schubertsaal (KH): Konzertvereinigung blinder Künstler:
Konzertabend Grete Simon, Sopran - Fritz Kunz, Bariton -
Josef Misar, Klavier
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kultur-
zentrum: "Trio-Sonaten von Johann Sebastian-Bach";
Hermann Dechant (Flöte), Josef Gassner (Violine),
Renée La Roche (Cembalo), Hubert Koller (Viola da gamba)

Freitag, den 20. März:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Reifeprüfung Elfriede Zamazal und Hans Weihs, Violinklasse Ernst Morawec (Bach, Mozart, Lallò)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal: Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend Manfred Kuhn, Violine (Klasse Margarete Biedermann)
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Klavierabend Jörg Demus "Meisterwerke der Romantik" (Schubert: Fantasie-Sonate G-dur op. 78; Schumann: Symphonische Etuden op. 13; Brahms: Sonate f-moll op. 5; Chopin: Bercause op. 57 und Barcarole fis-dur op. 60)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 5. Konzertes des Musikvereinsquartetts der GdM; mitwirkend Walter Klien, Klavier (Mozart)
- 19.30 Uhr, Radio Wien, Gr. Sendesaal: Österreichischer Rundfunk - Studio Wien: 4. Konzert im Zyklus IV; Chor und Orchester von Radio Wien, Traute Skladal, Gerda Marcus, Albrecht Kalckstein u.a. (Gesang), Alois Ebrer (Orgel), Dirigent Karl Etti (Etti: Oratorium "Artaban")

Samstag, den 21. März:

- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Kammermusikabend der Klasse Vinzenz Hladky; klassische und neuzeitliche Kammermusik für Mandoline (Hoffmann, Hummel, Beethoven, Dolphin, Giuliani, Mozart, Totzauer, Gal)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus XV; Klavierabend Jörg Demus (Schubert: Fantasie-Sonate G-dur op. 78; Schumann: Symphonische Etuden op. 13; Chopin: 24 Preludes op. 28)
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des a.o. Konzertes der KHG; J.S.Bach, "Johannes-Passion"; Wiener Kammerorchester, Wiener Kammerchor, Hilde Güden (Sopran), Claudia Hellmann (Alt), Kurt Equiluz (Tenor), Hans Otto Kloose (Bariton), William Pearson (Baß), Dirigent Dr. Hans Gillesberger
- 19.30 Uhr, Schubertsaal (KH): Konzert der Tamburizza-Freunde.

Sonntag, 22. März:

- 17.00 Uhr, Evangelische Kirche, 6, Gumpendorfer Straße 129: Bachgemeinde Wien: J.S.Bach, "Matthäus-Passion"; Chor, Orchester und Solisten der Bachgemeinde, Dirigent Julius Peter
- 18.00 Uhr, Gr.M.V.Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 6. Konzert im Zyklus VIII A und B (Voraufführung des a.o. Konzertes der GdM); J.S.Bach, "Matthäus-Passion"; Wiener Symphoniker, Singverein der GdM. Wiener Sängerknaben, Hermann Prey (Christus), Fritz Wunderlich (Evangelist) Elisabeth
./.

12. März 1964

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 545

Grümmer, Josephine Veasey, Walter Kreppel u.a.
(Gesang), Dirigent Karl Richter

19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Klavierabend Rosario Marciano (Bach: Fantasie c-moll, 6 zweistimmige Inventionen, chromatische Fantasie und Fuge; Chopin: Rondo a-moll op. 1, drei posth. Etuden f-moll, As-dur und Des-dur, 2 Nocturnes op. 55/2 und 48/1, 2 Balladen F-dur op. 38 und As-dur op. 47)

19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Wiener Konzerthausgesellschaft: a.o. Konzert; J.S. Bach, "Johannes-Passion"; Wiener Kammerorchester, Wiener Kammerchor, Hilde Güden (Sopran), Claudia Hellmann (Alt), Kurt Equiluz (Tenor), Hans Otto Kloose (Bariton), William Pearson (Baß), Dirigent Dr. Hans Gillesberger

Nachtrag zum Konzertspiegel vom 5. März 1964

Sonntag, 15. März:

19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Zyklus XI; Liederabend Fritz Wunderlich, am Flügel Hubert Giese (Schubert: Drei Gesänge des Harfners; Zyklus "Die schöne Müllerin")

- - -

"Rund um den Kalvarienberg" im Hernalser Heimatmuseum
=====

12. März (RK) Während der vorösterlichen Zeit, in der viele Wiener den traditionellen Kalvarienmarkt in der Kalvarienberggasse aufsuchen, sind die Besuchszeiten des Hernalser Heimatmuseums in der Kindermannngasse 1 erweitert worden.

Das von Kustos Franz Zabusch geleitete Museum - es ist das älteste und reichhaltigste Heimatmuseum Wiens - umfaßt 18 Abteilungen und ist vor allem auf die Lokalgeschichte des Bezirkes abgestimmt. Besonders informativ ist die Schau "Rund um den Kalvarienberg", in der an Hand von Urkunden, zeitgenössischen Bildern und Modellen auf den Alt-Wiener Wallfahrtsbrauch und die Entstehung des Kalvarienberges von Hernals hingewiesen wird. Natürlich sind auch die Türkenbelagerungen und die Franzosenkriege berücksichtigt.

In weiteren Räumen werden die alte Hauskultur, sowie die Tätigkeit der Weinbauern und Handwerker des Bezirkes gewürdigt. In einem separiertem Zimmer wird auf die Brüder Schrammel und ihre Zeit hingewiesen. Auch zahlreiche Erinnerungen an den Dichter Ferdinand Sauter, den Komponisten Edmund Eysler, die Operettensängerin Betty Fischer und andere Künstler sind zur Schau gestellt.

Im Museum liegen ferner lokalhistorische Publikationen auf, deren Beiträge von Mitarbeitern des Hernalser Heimatmuseum verfaßt wurden.

Das Museum ist an folgenden Tagen geöffnet: Montag 14 bis 21 Uhr, Dienstag bis Samstag - ausgenommen Mittwoch - von 14 bis 18 Uhr, und Sonntag von 9 bis 12 Uhr.

- - -

Über die "Albertina-Brücke" zum Messepalast
=====

12. März (RK) Im Zusammenhang mit den fortschreitenden Bauarbeiten auf der Lastenstraße im Bereich der Kreuzung Mariahilfer Straße ergibt sich wieder die Notwendigkeit einer kleinen Umleitung. Der von der Babenbergerstraße in die Lastenstraßen-Einbahn zum Volkstheater abbiegende Verkehr wird durch die Grünanlage vor dem Kunsthistorischen Museum von der Babenbergerstraße in einem Winkel von ungefähr 45 Grad auf die Lastenstraße umgeleitet.

Dabei finden Teile des Brückengerätes, das schon bei der Albertina-Passage benützt wurde, wieder Verwendungen. Um die Grünanlage nicht allzu sehr zu beeinträchtigen, wird die Fahrbahn aus Holzschnellen mit aufgelegten Stahltafeln bestehen, die zu dem Brückengerät gehören. Die solcherart geschaffene provisorische Fahrbahn wird drei Meter breit sein, die Oberfläche wird mit einem rauhen Belag versehen. Die trichterförmigen Anschlüsse an das Straßennetz werden mit Bitumkies hergestellt. Auch für die Fußgänger wurde neben der provisorischen Fahrbahn ebenfalls aus Fahrbahnplatten ein ein Meter breiter Fußgängerweg geschaffen. Jene Fußgänger, die jedoch die Mariahilfer Straße in Richtung stadtauswärts gehen wollen, müssen schon bei der Nibelungengasse die Babenbergerstraße überqueren und den linken Gehsteig benützen. Das Provisorium wird voraussichtlich ein halbes Jahr in Betrieb sein.

- - -

"Es grünt so grün"

Wenn sich die Autofahrer selbst die "Grün-Zeit" einstellen
=====

Zum erstenmal fahrzeuggesteuerte Verkehrslichtsignalanlage in Wien

Friedrich Engels-Platz bekommt Fernseh-Beobachtungsstelle

12. März (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten genehmigte heute eine Reihe von Anträgen zur Errichtung von Lichtsignalanlagen im 1., 10., 19., 20. und 23. Bezirk. Die Kosten für diese Anlagen betragen 15,790.000 Schilling.

Besonders interessant ist die Errichtung einer Signalanlage an der Kreuzung Johannesgasse-Seilerstätte. Zum erstenmal in Wien wird hier eine Ampelanlage gebaut, deren Phasenzeiten durch die Fahrzeuge selbst geregelt werden können. Die Autofahrer ersparen sich dadurch in der verkehrsschwachen Zeit unnötige Aufenthalte vor der Kreuzung. Die Anlage wird so funktionieren, daß eine Mindestzeit von zwölf Sekunden Grün beziehungsweise von 32 Sekunden für eine ganze Phasenperiode eingestellt wird. Nähern sich in einer Richtung mehrere Fahrzeuge der Kreuzung, so überfahren sie eine witterungsunabhängige Induktionsschleife, die durch elektrische Impulse die Grünzeit pro Fahrzeug um jeweils drei Sekunden verlängert, bis zu einem Maximum von 30 Sekunden Grün. Die längste Phasenperiode ist dann 68 Sekunden lang. Die Magistratsabteilung für Technische Verkehrsangelegenheiten will mit dieser ersten voll verkehrsabhängigen Anlage in Wien Erfahrungen sammeln und dann weitere Kreuzungen auf diese Weise von jeder durch den Verkehrsposten eingestellten Schaltphase unabhängig machen. Allerdings funktioniert dieses System nur bei Einzelanlagen. Bei koordinierten Ampelsystemen läßt sich die Phasensteuerung durch die Autos nur teilweise verwenden.
(Kosten: 260.000 Schilling.)

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Adalbert Stifter-Straße im 20. Bezirk werden ebenfalls eine Reihe von Verkehrslichtsignalanlagen notwendig, die außerdem miteinander koordiniert sein werden. An folgenden Kreuzungen der Adalbert Stifter-Straße sind Ampeln vorgesehen: Klosterneuburger Straße, Dietmayrgasse,
./.

Jägerstraße, Dresdnerr Straße und Leystraße. Außerdem wird das Ampelsystem am Friedrich Engels-Platz umgebaut und die gesamten Anlagen mit den bestehenden Signalen an den Kreuzungsstellen Marchfeldstraße-Leystraße und Höchstädtplatz koordiniert. Schließlich bekommt der Friedrich Engels-Platz eine Fernseh-Beobachtungsstelle und damit erhält die Verkehrsleitzentrale in der Roßauer Kaserne wieder Bildschirmzuwachs (Kosten: 10,650.000 Schilling.)

Weitere neue Verkehrslichtsignalanlagen: 10. Bezirk, Laaer Berg-Straße - Ober-Laaer Straße (150.000 Schilling). - 19. Bezirk, im Zuge der Heiligenstädter Straße an den Kreuzungen Sickenberggasse, Grinzinger Straße, Halteraugasse und Heiligenstädter Platz. Diese Kreuzungsstellen werden koordiniert sein (2,4 Millionen Schilling). - 23. Bezirk, an der Kreuzung Ketzergasse-Kaisersteiggasse-Kaiser Franz Josef-Straße (195.000 Schilling.)

Außerdem genehmigte der Gemeinderatsausschuß für die Lieferung von transparenten Verkehrszeichen und Verkehrsleiteinrichtungen sowie von Verkehrsschildern in Emailausführung beziehungsweise mit rückstrahlender Oberfläche und für die Installierungsarbeiten der Verkehrszeichen einen Betrag von zusammen 2,135.000 Schilling.

- - -

Kranzniederlegung am Grab von Edmund Eysler

=====

12. März (RK) Das Präsidium der Johann Strauß-Gesellschaft, vertreten durch Landtagspräsident Marek, Hofrat Prof. Franz Salmhofer und Oberbibliotheksrat Prof. Dr. Racek, legte heute vormittag im Zentralfriedhof am Ehrengrab von Edmund Eysler, der heute 90 Jahre alt geworden wäre, einen Kranz nieder. Edmund Eysler war mit der Johann Strauß-Gesellschaft eng verbunden und bis zu seinem Tode deren Präsident. Am Grabe des Wiener Operetten-Meisters weilten auch seine Familie und Freunde des Künstlers.

- - -

Angelobung und Verabschiedung städtischer Bediensteter
=====

12. März (RK) Im Stadtsenatssaal des Rathauses fand heute früh die feierliche Angelobung von 192 neu in den Dienst der Stadt Wien aufgenommenen Bediensteten statt. Die neuen Bediensteten - 87 für die Verkehrsbetriebe, 39 für die Gaswerke, 48 für die E-Werke und 18 für die Städtische Bestattung - leisteten Bürgermeister Jonas mit Handschlag das Gelöbnis. Zu der musikalisch umrahmten Feier waren die Stadträte Bauer, Bock, Schwaiger und Sigmund sowie Magistratsdirektor Dr. Ertl erschienen.

Kurz darauf wurden im Stadtsenatssaal 65 Beamte, die in letzter Zeit in den Ruhestand getreten sind, sowie 156 Vertragsbedienstete der Stadt Wien feierlich verabschiedet. Dieser Zeremonie wohnten ebenfalls Bürgermeister Jonas, die Stadträte Bauer, Bock, Schwaiger und Sigmund sowie Magistratsdirektor Dr. Ertl bei.

- - -

Rindernachmarkt vom 12. März
=====

12. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 14 Stiere, 2 Kühe, Summe 16. Polen: 7 Stiere. Gesamtauftrieb: 21 Stiere, 2 Kühe, Summe 23. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig. Inländische Rinder notierten zu Hauptmarktpreisen; Polnische Stiere zu 13 S.

- - -

Schweinenachmarkt vom 12. März
=====

12. März (RK) Neuzufuhren Inland: 270, Rumänien 300. Gesamtauftrieb: 570. Verkauft wurde alles. Rumänische Schweine notierten zu 13 bis 13.20 S. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 12. März
=====

12. März (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof: 60 Stück aus Rumänien, Preis 6 bis 8 S.

- - -

Städtebundtagung in Wels: Zivilschutz, Umfahrungsstraßen,Kinderbeihilfen

12. März (RK) Der Hauptausschuß der Österreichischen Städtebundes hielt am Mittwoch, dem 11. März, unter dem Vorsitz des Wiener Bürgermeister Jonas in Wels, der jüngsten Statutarstadt Österreichs, eine Sitzung ab, um eine Reihe von wichtigen Fragen der österreichischen Kommunalpolitik zu beraten.

Der Vizepräsident des Österreichischen Zivilschutzverbandes, Stadtrat Sigmund, Wien, beschäftigte sich mit Problemen des Zivilschutzes in Österreich, wobei er einen Überblick über die behördlichen Maßnahmen auf diesem Gebiet sowie über die Tätigkeit des Zivilschutzverbandes in den einzelnen Bundesländern gab. Stadtrat Sigmund bekannte sich zum weiteren Ausbau eines wirksamen Katastrophenschutzes, der vor allem in den größeren Gemeinden, deren öffentliche Versorgungseinrichtungen naturgemäß sehr empfindlich sind, unbedingt notwendig sei. Gleichzeitig verwies er auf die Notwendigkeit, eine Regelung der Kompetenzen auf dem Gebiet des Zivilschutzes herbeizuführen, weil nur dadurch eine eindeutige Klärung der finanziellen Fragen möglich sein wird.

Der Vorsitzende des Verkehrsausschusses des Österreichischen Städtebundes, Bürgermeister-Stellvertreter Donnenberg, Salzburg, legte im Zusammenhang mit der bevorstehenden Novellierung des Bundesstraßengesetzes dem Hauptausschuß das Problem der Verbauung von Umfahrungsstraßen vor. Wie sich in den letzten Jahren gezeigt hat, geht der Vorteil der mit großen Aufwendungen errichteten Umfahrungsstraßen in vielen Fällen wieder verloren, weil die im Paragraph 18 des Bundesstraßengesetzes festgelegte anbaufreie zehn Meter-Zone nur auf Freilandstraßen eingehalten werden kann. Nach einer eingehenden Diskussion wurde einmütig die dringende Notwendigkeit einer Regelung dieser Frage unterstrichen und der Verkehrsausschuß des Städtebundes mit der Ausarbeitung eines Lösungsvorschlages beauftragt.

Der Hauptausschuß befaßte sich ferner mit dem vom Bundesministerium für Finanzen ausgearbeiteten Gesetzentwurf über Bundesförderungen sowie mit einem vom gleichen Ministerium zur Begut-

achtung versendeten Entwurf eines Gesetzes über eine Neuregelung der Kinderbeihilfen. Senatsrat Dr. Reisinger, Wien, erstattete darüber das einleitende Referat. Schließlich nahm der Hauptausschuß einen Bericht von Veterinäramtsdirektor Dr. Swoboda, dem Vorsitzenden des Städtebundausschusses für Schlachthofangelegenheiten, über Probleme des tierärztlichen Nachwuchses entgegen.

Zu Beginn der Sitzung hatte der Hauptausschuß die nach den Statuten notwendige Neuwahl des Kassiers und des Schriftführers des Österreichischen Städtebundes durchzuführen. Bürgermeister Kommerzialrat Bäck, Salzburg, wurde mit der Funktion des Kassiers, Bürgermeister Dr. Tizian, Bregenz, mit der Funktion des Schriftführers wiederbetraut.

- - -

Vandalen beschädigten Sphinxen an der neuen Tivoli-Brücke =====

12. März (RK) Gestern nacht wurden die beiden Sphinxen, die rechts und links an der Tivoli-Brücke in Meidling stehen, das Opfer eines Lausbubenstreichs. Bisher unbekannte Täter bewarfen beide Skulpturen mit Pflaster- und Ziegelsteinen und beschädigten sie schwer. Durch gezielte Hiebe und Steinwürfe wurden nicht nur die Köpfe, sondern auch die Pranken der Figuren in Mitleidenschaft gezogen. Bei der nordseitigen Sphinx fehlt sogar ein Teil des Unterarmes, und auch der Sockel weist Beschädigungen auf. Die polizeilichen Erhebungen nach den Tätern wurden bereits eingeleitet.

Die Tivoli-Brücke, die Schönbrunn mit der Hohenbergstraße in Meidling verbindet, ist erst im vergangenen Jahr fertiggestellt worden. Sie trat damit an Stelle der alten Tivoli- oder Maria Theresien-Brücke, die 1770 von Isidor Canevale errichtet wurde. Ihre völlige Erneuerung wurde beim Ausbau der Grünbergstraße durchgeführt. Die beiden Sphinxen stammen aus der thesesianischen Zeit. Sie waren im Zuge der Bauarbeiten abgetragen worden. Nach Fertigstellung der neuen Brücke wurden sie, fachgemäß restauriert, wieder rechts und links der Brückenbrüstung aufgestellt. Die Beschädigungen machen nun umfangreiche und kostspielige Bildhauerarbeiten notwendig.

- - -

Die Wasserversorgung von Wien =====

12. März (RK) Montag, den 16. März, um 18 Uhr, hält der Wiener Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Koller im Großen Saal des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines, 1, Eschenbachgasse 9, einen Lichtbildervortrag über "Die Wasserversorgung von Wien".

- - -

277 Staatsmeister im Wiener Rathaus

=====

12. März (RK) 277 Staatsmeistern drückte heute abend Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus die Hände und beglückwünschte sie zu ihren Erfolgen. Es waren jene Wiener Sportler, die im vergangenen Jahr den Staatsmeistertitel errungen haben und nun vom Bürgermeister zu einem Empfang in die neuen Repräsentationsräume des Wiener Rathauses geladen wurden. Seitens des Stadtsenates nahmen an dem Empfang Vizebürgermeister Mandl und die Stadträte Bauer, Bock, Heller, Maria Jacobi, Schwaiger und Sigmund teil.

Die 277 Wiener Sportler haben den Staatsmeistertitel 1963 in folgenden Disziplinen errungen: Badminton, Basketball, Boxen, Eislaufen, Fechten, Fußball, Gewichtheben, Golf, Handball, Hockey, Judo, Kegeln, Leichtathletik, Modellflug, Paddeln, Radsport, Reiten, Ringen, Rollschuhlaufen, Schießen, Schwimmen, Segeln, Sportfischen, Tennis, Tischtennis, Turnen und Volleyball.

Unter den Gästen des Bürgermeisters sah man zahlreiche auch international bekannte Sportler, wie zum Beispiel die Weltmeisterschafts-Zweite im Eiskunstlauf Régine Heitzer, den Europameister im Kunstspringen Kurt Mrkwicka, den oftmaligen österreichischen Maratonmeister Adolf Gruber, den weltbesten Hammerwerfer des Vorjahres Heinrich Thun, den bekannten Eisschnellläufer Hermann Strutz, die beste österreichische Turnerin Henriette Parzer, den Mittelstreckenläufer mit internationalen Erfolgen Rudolf Klaban, den bekannten Turnierreiter Hans Wewalka und nicht zuletzt die gesamte Fußballmannschaft "Austria".

Zur Erinnerung an den Empfang im Rathaus überreichte Bürgermeister Jonas jedem der Sportler eine Wien-Broschüre mit der Widmung: "Vom Bürgermeister der Stadt Wien in Anerkennung Ihrer Leistung anlässlich der Erringung des Titels 'Staatsmeister 1963' gewidmet."

- - -